

### AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 08. NOVEMBER 2018

GESCH.-NR.	2018-0206
BESCHLUSS-NR.	
IDG-STATUS	öffentlich
SIGNATUR	<b>16</b> <b>GEMEINDEORGANISATION</b> <b>16.04</b> <b>Grosser Gemeinderat</b> <b>16.04.23</b> <b>Interpellationen</b>
BETRIFFT	<b>Interpellation Brigitte Rösli, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Gesundheitsversorgung / Substantielles Protokoll</b>

[...]

### 3.    **GESCHÄFT-NR. 2018/180** **Interpellation Brigitte Rösli, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Gesundheitsversorgung** **– Beantwortung/Schlussbehandlung**

Eingang der Interpellation:	1. Februar 2018
Mündliche Begründung im Rat durch den Interpellanten:	8. März 2018
Beantwortungsfrist:	8. Juni 2018
Antwort des Stadtrates:	17. Mai 2018

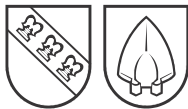
Der Stadtrat übermittelt mit Auszug aus dessen Protokoll (SRB-Nr. 2018-88 vom 17. Mai 2018 die schriftliche Antwort auf die vorstehende Interpellation. Die detaillierten Erläuterungen des Stadtrates ergeben sich aus der Interpellationsantwort, wozu auf die separaten Akten verwiesen wird.

-----  
*Der Ratspräsident fragt das Plenum an, ob die Diskussion gewünscht wird.*  
-----

Der Bedarf für eine Diskussion scheint angezeigt, was in der laut Art. 77 Abs. 5 GeschO GGR durchzuführenden **Abstimmung einstimmig** bestätigt wird.

*Paul Rohner, SVP, erläutert, dass sich der Stadtrat auch 2017 zum Alterskonzept geäußert hat. Der Stadtrat sah keinen dringenden Handlungsbedarf. Dabei ist es schwierig, mit dem bisherigen Konzept Nachfolgen für die Praxen zu finden. Junge Ärzte wollen nicht mehr rund um die Uhr arbeiten. Anfangs Jahr wurde der Notfalldienst kantonal neu geregelt. Wer will, kann mitmachen. In Spitälern entstehen neue Arztpraxen, da viele Leute keinen Hausarzt mehr haben. In Tagelswangen eröffnete anfangs Jahr eine neue Gemeinschaftspraxis. An der Stationsstrasse in Illnau hätte es Platz für eine Gemeinschaftspraxis. Die Stadt hat nicht die Aufgabe, Gesundheitszentren einzurichten. Sie kann aber die Rahmenbedingungen dazu schaffen. So, dass es Ärzte interessant finden, zu uns zu kommen.*

*Brigitte Rösli, SP, als Interpellantin hält das Schlusswort. Sie ist über die oberflächliche Antwort des Stadtrates verärgert. Es ist unbestritten, dass die Versorgung in den nächsten Jahren knapp wird. Der Stadtrat kann bei der Stadtentwicklung darauf hin arbeiten, dass Praxisräume für eine gute Grundversorgung geschaffen werden. Der Stadtrat hat ein eingeschränktes Bild von den Bedürfnissen der Menschen – speziell auch von jungen Pflegebedürftigen. Diese Art von Pflege gibt es nur ausserhalb unserer Stadt. Wir haben ein gutes Netz*



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 08. NOVEMBER 2018

GESCH.- NR.

2018-0206

BESCHLUSS-NR.

für Menschen im Pensionsalter; davor aber nur wenig Angebote. Wo ist hier die Anlaufstelle, wer bietet Unterstützung? Die Website der Spitex Kempt ist in der Zwischenzeit viel informativer geworden.

-----  
Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Abteilung Gesellschaft
- Ratssekretariat (Geschäftsakten)

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

**Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon**

Brigitte Känzig-Ohl  
Stv. Ratssekretärin

Versandt am: 09.11.2018

ohl